

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/PA/001/12

über die Sitzung des Planungsausschusses am 12.01.2012

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 19:55 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Joachim Dornbusch

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiko Albers

Herr Lars Bierfischer

Herr Willy Immoor

Herr Heinrich Lackmann

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Johann-Dieter Oldenburg

Herr Philipp Thalmann

Herr Reinhard Thöle

als Vertreter für Heinrich Wachendorf

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Gerd Schröder

Herr Michael Ullmann

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Matthias Klausing

Herr Ralf Rohlfing

Gäste

Herr Heinrich Klimisch

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heinrich Wachendorf

Verwaltung

Herr Horst Wiesch

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dornbusch eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

87. Änderung des Flächennutzungsplans in Schwarme

Vorlage: SG-0008/11

Herr Bormann trägt kurz die Beschlussvorlage vor. Er weist darauf hin, dass der Rat der Gemeinde Schwarme äußerst positiv diese Änderung des Flächennutzungsplanes befürwortet.

Der Planungsausschuss empfiehlt ohne Aussprache:

Es wird der Änderungsbeschluss zur 87. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung gem. § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen. Die Geltungsbereiche liegen der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 3:

Beratung Haushaltsplanentwurf 2012

Herr Bormann weist darauf hin, dass zur Zeit der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 erarbeitet wird. Hierbei ist insbesondere auch die angespannte Finanzlage der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen und ihrer Mitgliedsgemeinden zu beachten.

Herr Rohlfing geht nun im Teilergebnishaushalt auf das Produkt 1260 Feuerwehr ein.

Er berichtet, dass, abgesehen von den Personalkosten und Abschreibungen, für den Bereich Feuerwehr ein Budget von ca. 150.000,00 € zur Verfügung steht.

Von der Feuerwehr wurde u.a. ein Konzept erarbeitet, um sicherzustellen, dass genügend Feuerwehrkameraden die Befähigung haben ein Feuerwehrfahrzeug zu führen.

Herr Dornbusch fragt an, wie mobil die Feuerwehr zur Zeit noch ist.

Herr Ullmann erwidert, dass die vielen Auspendler zunehmend ein Problem darstellen. Zur Zeit kann die Mobilität der Feuerwehren vor Ort noch gewährleistet werden.

Die Mitgliedschaft bei der Feuerwehr wird bei manch einem Arbeitgeber zum Problem, da im Einsatzfall die betrieblichen Belange dann zurückstehen müssen. Die demographische Entwicklung wirkt sich auch bei der Feuerwehr aus. Vielleicht wäre es ratsam, bei der Personal-

politik der Samtgemeinde oder ihrer Mitgliedsgemeinden, das Kriterium Mitgliedschaft bei der Feuerwehr zu berücksichtigen.

Herr Oldenburg fragt nach den Kostenerstattungen für die Feuerwehreinsätze.

Herr Rohlfing erwidert, dass unter der Position 7 unter der Kostenstelle 3488 „Erstattung von übrigen Bereich“ ein Ansatz von 10.000,00 € angesetzt ist. Es handelt sich hierbei um einen realistischen Durchschnittswert aus den vergangenen Jahren.

Herr Bormann geht auf den Teilergebnishaushalt vom Gebäudemanagement ein. Er weist darauf hin, dass insbesondere durch die Ausschreibungen der Versicherungen Einsparungen erzielt werden konnten.

Im Bereich der Bauleitplanung ergibt sich durch die heute beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes in Schwarme bei den Erträgen und bei den Aufwendungen eine Erhöhung der Ansätze um 6.000,00 €. Hierbei handelt es sich um durchlaufende Posten, ähnlich wie für die Geschäftsaufwendungen für die Kostenstelle 4431 „REM/MORO“.

Bei dem Produkt „Allgemeine Bauverwaltung“ ist auf die Kostenstelle 4312 „Transferaufwendungen“ Zuweisungen an die Gemeinden hinzuweisen, die im Jahr 2011 ausgelaufen sind. Diese Zuweisungen waren an die Gemeinden für die Übernahme der Gemeindeverbindungsstraßen letztmalig im Jahr 2011 gezahlt worden.

Herr Bormann geht außerdem kurz auf die Ansätze für die Produkte ÖPNV und Wirtschaftsförderung ein.

Herr Thalmann weist darauf hin, dass es seit kurzem die ÖPNV-Anbindung Martfeld/Schwarme Richtung Bremen gibt. Nach seinen Informationen ist diese neue Anbindung vielen Bevölkerungsgruppen noch nicht bekannt.

Herr Bormann erwidert, dass die Samtgemeinde in Zusammenarbeit mit der VGH diese neue Buslinie bekannt gemacht hat. Soweit hier weiterer Werbebedarf besteht, kann dieses mit der VGH/dem Busunternehmen Kirschner abgestimmt werden.

Herr Meyer-Toms weist darauf hin, dass er von Süstedter Bürgern auf die Bahnanbindung Bruchhausen-Vilsen/Süstedt/Syke/Bremen angesprochen worden ist.

Herr Dornbusch regt in diesem Zusammenhang eine Machbarkeitsstudie an.

Herr Thalmann regt an zu überprüfen, ob der Einsatz eines Taxibusses sinnvoll ist.

Herr Thöle gibt zu bedenken, dass die Anbindung Martfeld/Schwarme Richtung Bremen nur durch einen Zuschuss umgesetzt werden konnte. Bevor über die Gesamtproblematik beraten werden kann, sollte zunächst die Entwicklung dieser neuen Linie beobachtet werden. Anschließend könnte man dann im Herbst diesen Jahres über weitere Maßnahmen im Bereich ÖPNV beraten.

Der Planungsausschuss stimmt dieser Vorgehensweise zu.

Herr Bormann berichtet, dass für das Produkt 1260 „Feuerwehr“ in diesem Jahr Baumaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus in Kleinenborstel vorgesehen sind. Mit der Fertigstellung des Dorfgemeinschaftshauses in Uenzen wird sich auch die örtliche Feuerwehr einmieten.

Mit den in den vergangenen Jahren ausgeführten Baumaßnahmen sind bereits 5 Feuerwehrgerätehäuser saniert worden. Da die Finanzierung dieser Baumaßnahmen sowie Neu- bzw. Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen finanziell sehr schwierig ist, muss man auf die außergewöhnliche gute Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und der Feuerwehr hinweisen. Die Feuerwehr wurde gebeten eine Prioritätenliste aufzustellen, nach der nun die Baumaßnahmen bzw. die Neuanschaffung der Fahrzeuge erfolgt.

Herr Dornbusch fragt an, ob sich in den vergangenen Jahren die DIN-Formschriften für Feuerwehrgerätehäuser geändert haben.

Herr Ullmann erwidert, dass mit der Unfallkasse und den Feuerwehren Bereisungen der Gebäude stattgefunden haben. Hierbei wurden entsprechend die Schwachpunkte dargestellt. Im Rahmen der Sanierung der Feuerwehrgerätehäuser können diese dann behoben werden.

Herr Albers begrüßt es außerordentlich, dass wieder Haushaltsmittel für Baumaßnahmen an Gerätehäusern bereitgestellt werden.

Herr Rohlfing berichtet, dass die Ausschreibung für den Einsatzleitwagen aufgehoben worden ist, da zum einen nur ein Angebot eingegangen war und dieses den geplanten Kostenrahmen erheblich überschritten hatte. Die Ersatzbeschaffung soll nunmehr durch freihändige Vergabe zeitnah in diesem Jahr umgesetzt werden.

Für die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen ist es vorgesehen, dass 2013 ein neues Fahrzeug in Schwarme und 2014 in Martfeld angeschafft wird. Da die Ausrüstung dieser Fahrzeuge einen sehr langen Zeitraum in Anspruch nimmt, sind die Kosten für das Gestell im ersten Jahr und die Kosten für den Aufbau im kommenden Jahr zu veranschlagen. Die Verpflichtungsermächtigungen, die im Haushaltsplan für das Jahr 2013 aufgenommen wurden, beziehen sich mit je 100.000,00 € auf den Aufbau des Fahrzeuges für Schwarme und für das Fahrgestell für das Fahrzeug, das 2014 in Martfeld ausgeliefert werden soll.

Herr Rohlfing berichtet weiter, dass für das Konto „Maschinen/Technische Anlagen“ in diesem Jahr 30.000,00 € für die Anschaffung des Digitalfunks sowie die restlichen Haushaltsmittel für die Erneuerung der Tragkraftspritzen bzw. die Anschaffung von Rettungsgeräten veranschlagt. Außerdem wird eine Hochwasserpumpe angeschafft, die insbesondere für solche Ereignisse wie im vergangenen Jahr im Bereich Uenzen/Ochtmannien geeignet ist.

Bei dem Konto 0750 „Erwerb von beweglichen Sachvermögen“ sind 2013 37.500,00 € als Ansatz vorgesehen. Es handelt sich hierbei um Haushaltsmittel, die möglicherweise bei der Umsetzung der Digitalalarmierung der Einsatzkräfte, anfallen werden.

Herr Bormann spricht kurz das Produkt 5710.0040 „Investitionszuschüsse“ an. Er weist darauf hin, dass der Ausbau des Breitbandnetzes für den Bereich Hohenmoor beantragt wurde und, falls die Maßnahme bewilligt wird, mit einem Ausbau Ende 2012 zu rechnen ist. Kas-senwirksam wird diese Maßnahme erst 2013, deshalb sind in der Planung für 2013 der Eigenanteil der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen in Höhe von 22.000,00 € aufgenommen.

Herr Thalmann fragt nach dem Ausbau des Netzes im Bereich Ochtmannien.

Herr Bormann erwidert, dass die Unternehmen Telekom, O2 bzw. Vodafone bekundet haben diesen Bereich mittels der LTE-Technik (Funk) zu versorgen.

Zum Abschluss der Beratung empfiehlt der Planungsausschuss einstimmig die Ansätze im Haushaltsplan für 2012 wie vorgetragen zu veranschlagen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 4.1:
Gemeindeverbandsausschusssitzung

Herr Rohlfing teilt mit, dass am 06. März 2012 die Gemeindeverbandsausschusssitzung der Feuerwehr stattfindet. Hierzu werden auch die Mitglieder des Planungsausschusses geladen. Während dieser Sitzung wird detailliert über die Entwicklung der Feuerwehren im vergangenen Jahr informiert. Zur Zeit sind 429 Mitglieder im aktiven Dienst und ca. 220 Kameraden in der Altersabteilung registriert. In den Jugendfeuerwehren gibt es erfreulicherweise 70 Mitglieder. Ob diese später in den aktiven Dienst übernommen werden können, muss abgewartet werden. Im vergangenen Jahr hat es 171 Einsätze gegeben. Im Detail wird während der Gemeindeverbandsausschusssitzung darüber informiert.

Punkt 5:
Anfragen und Anregungen

Punkt 5.1:
Provisorischer Radweg in Ochtmannien bei Puvogel

Herr Thalmann weist darauf hin, dass der provisorische Radweg für die Schüler bei Gastwirt Puvogel dringend unterhaltungsbedürftig ist.

Herr Thöle erwidert, dass nach dem Unwetter im vergangenen Sommer der Weg ausgespült worden ist. Unterhaltungsmaßnahmen sind zum Teil bereits ausgeführt und werden witterungsbedingt im Frühjahr abgeschlossen werden.

Punkt 6:
Einwohnerfragestunde

keine Anfragen

Herr Dornbusch bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Der Protokollführer